

Adresse dieses Artikels:

<https://www.tlz.de/sport/radsport/thueringer-radsportler-zur-wm-in-glasgow-auf-medaillesjagd-id239082453.html>

Thüringer Radsportler zur WM in Glasgow auf Medaillenjagd

Axel Lukacsek

Aktualisiert: 02.08.2023, 05:04 | Lesedauer: 3 Minuten



Der Eichsfelder Maximilian Dörnbach hofft im Bahnrad-Sprint auf eine WM-Medaille.
Foto: IMAGO/Arne Mill

ERFURT. Bei der Multi-WM der Radsportler in Glasgow sind Thüringer Athleten in vier Disziplinen am Start. Wir erklären, wer bei den Titelkämpfen die besten Medaillenchancen hat.

Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 03:57 1X

BotTalk

Im vergangenen Oktober verpasste Maximilian Dörnbach eine WM-Medaille noch um 0,113 Sekunden. Nun könnte der Traum vom Platz auf dem Treppchen wahr werden. Der 27 Jahre alte Bahnrad-Sprinter aus dem Eichsfeld gehört zu den Thüringer Hoffnungsträgern bei der erstmals ausgetragenen Multi-WM im Radsport, die an diesem Donnerstag im schottischen Glasgow beginnt und – bis auf Querfeldein – in allen Disziplinen die neuen Titelträger ermittelt.

Dörnbach ist Vize-Europameister im Keirin, darf allerdings vor allem in seiner Lieblingsdisziplin, dem 1000-Meter-Zeitfahren, auf einen Erfolg hoffen. Aber auch im Teamsprint liebäugeln er und seine Kollegen mit einer Medaille. Mit Marc Jurczyk vom RSC Turbine Erfurt sowie Willy Weinrich (TSV 1891 Breitenworbis) sind zwei weitere Sprinter aus Thüringen im deutschen WM-Aufgebot.

Vogel-Rekord in Gefahr

Im Sprint bei den Frauen werden unterdessen die siebenfache Titelträgerin Lea Sophie Friedrich und die sechsmalige Weltmeisterin Emma Hinze (beide RSC Cottbus) mit Sicherheit dem Bahnrad-Rekord von Olympiasiegerin Kristina Vogel immer näherkommen. Die Erfurterin hatte bis zu ihrem abrupten Karriereende in Folge ihres schweren Sturzes im Juni 2018 elf WM-Titel gewonnen. Beide haben bei den vier Entscheidungen im Sir Chris Hoy Velodrom die besten Chancen, die Goldmedaillen zu erobern.

Im Ausdauerbereich will sich Benjamin Boos, der während der Titelkämpfe am kommenden Montag seinen 20. Geburtstag feiert, bei seiner ersten WM-Teilnahme bei den Männern erneut ins Rampenlicht fahren. Erst vor drei Wochen holte der Radsportler vom RSC Turbine Erfurt bei der U23-Europameisterschaft mit Tim Torn Teutenberg (Mettmann) Bronze im Zweier-Mannschaftsfahren.

Von der Thüringer Continental-Mannschaft rad-net Oßwald, für die auch Boos fährt, sind mit den erfahrenen Roger Kluge (RSC Cottbus) und Theo Reinhardt (SC Berlin) zwei Medaillenkandidaten dabei. Bei den Frauen wurden aus Thüringen die Vierer-Olympiasiegerin Lisa Klein (RSC Turbine Erfurt) und Lena-Charlotte Reißner (SSV 1990 Gera) für Glasgow nominiert.

Degenkolb mit Außenseiterchancen

Im Straßenradsport gehört der gebürtige Geraer John Degenkolb zum deutschen Aufgebot. Aber der Mannschaft mit ihm und Fahrern wie Maximilian Schachmann oder Nils Politt werden nur Außenseiterchancen eingeräumt. Im Downhill träumt dagegen die Saalfelderin Nina Hoffmann vom großen Wurf. Ihr Vorteil: Die Strecken in Fort William mag sie besonders. „Ich freue mich sehr, dass ich dort um eine WM-Medaille kämpfen kann“, sagte sie gegenüber rad-net.de.

Zur Weltmeisterschaft werden aber auch die Medaillen der Para-Athleten vergeben. Die Apoldaerin Andrea Eskau ist erstmals seit zwei Jahren wieder in den Rennen der Handbiker dabei. Robert Förstemann, der einst als Geraer Bahnrad-Sprinter bei den Sommerspielen 2012 in London Bronze mit dem deutschen Trio holte, geht im Tandem mit dem sehbehinderten Thomas Ulbricht an den Start.

Und noch ein Thüringer ist in Glasgow vor Ort. Der Geraer Christian Magiera fungiert als UCI-Kommissär als Jury-Chef bei den Entscheidungen auf der Bahn und bei den Para-Athleten.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Radsport.](#)

Bei uns findest du alle Sport-Übertragungen im Überblick, egal ob Streaming oder TV. Lade dir jetzt die kostenlose WSE Sport-App herunter und erlebe die ganze Welt des Sports!

